



Abfallwirtschaftsbetrieb
München

Jahresabschlusspressekonferenz mit Axel Markwardt, kommissarischer Erster Werkleiter und Helmut Schmidt, Zweiter Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs München
*im Kommunalreferat, Roßmarkt 3, 80331 München, Raum 211
am Mittwoch, den 28.12.2011, 11:00 Uhr*

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München – ökologisch, engagiert, leistungsstark

Rückblick 2011

Das Jahr 2011 war ein sehr bewegtes Jahr für den AWM. Insbesondere auch die Veränderungen durch die Novellierung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes haben neben dem laufenden Betrieb großes Engagement und qualifizierte politische Arbeit gefordert.

Der AWM macht sich stark für eine ökologische Abfallentsorgung

Die Entsorgungswirtschaft befindet sich gegenwärtig in einem rapiden Veränderungsprozess. Gesetzliche und politische Rahmenbedingungen befinden sich im Umbruch. Der AWM ist bestrebt, die **Abfallwirtschaft in München weiterhin auf einem hohen ökologischen Niveau und gleichzeitig die Gebühren für die Münchnerinnen und Münchner niedrig zu halten**. Daher betreibt der AWM im Rahmen seiner Mitgliedschaft in den kommunalen Spitzenverbänden 2011 im Zuge der Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) **intensive politische Arbeit, um die Position der kommunalen Entsorger zu stärken**. Nach Auffassung des AWM ist eine nachhaltige und bürgerfreundliche Kreislaufwirtschaft mit langfristig stabilen Gebühren nur möglich, wenn die Abfallentsorgung in kommunaler Hand bleibt, da hier - anders als bei Wirtschaftsunternehmen - nicht der Gewinn, sondern das Gemeinwohl und die Daseinsvorsorge im Fokus stehen.

Novellierung Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG): Große Chance vertan!

Nach Auffassung des AWM wurde bei der Novellierung des KrWG eine große Chance vertan, eine gesetzliche Grundlage für mehr Rechtsklarheit zu schaffen und um die Abfall- und Kreislaufwirtschaft in Deutschland ökologischer zu gestalten. Stattdessen wurde viel darüber diskutiert, die Überlassungspflicht von Abfällen aufzuweichen und den Wettbewerb zu fördern. Das heißt: ein Umweltgesetzgebungsverfahren wurde für ordnungspolitische Weichenstellungen missbraucht.

Das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz soll auch die Grundlage für ein neues Wertstoffgesetz sein, das die Form der Sammlung von weiteren werthaltigen Stoffströmen regelt und zur Einführung einer Wertstofftonne verpflichten könnte. In München werden seit Jahren Papier und Bioabfälle flächendeckend direkt am Haus erfasst. Auf den zwölf Münchner Wertstoffhöfen werden über 30 Abfallfraktionen getrennt gesammelt – ein System, das von den Münchnerinnen und Münchnern sehr gut angenommen wird. **Im Großstadtvergleich ist München in Bezug auf getrennte Sammlung und hochwertige Verwertung von Wertstoffen weit vorn.**

Nach Auffassung des AWM wäre es für eine gute ökologische Verwertung **zielführender, per Gesetz hohe Recyclingquoten vorzugeben** und den Kommunen bei der Umsetzung freie Hand zu lassen. Insbesondere für Metalle, Glas und Papier wäre ein Quote von 80 Prozent Recycling sinnvoll, nicht nur die im Gesetzentwurf festgelegten 65 Prozent. In München ist die Recyclingquote bei Papier bereits jetzt 75 Prozent, bei Metallen fast 100 Prozent.

Auch in Bezug auf Kunststoffe **sieht der AWM die Einführung einer Wertstofftonne kritisch**. Alle Recherchen zeigen, dass nur fünf Kilogramm Kunststoffe pro Einwohner stofflich verwertet werden können, das heißt, es wird sehr viel Aufwand für die Behandlung eines sehr kleinen Stoffstroms betrieben.

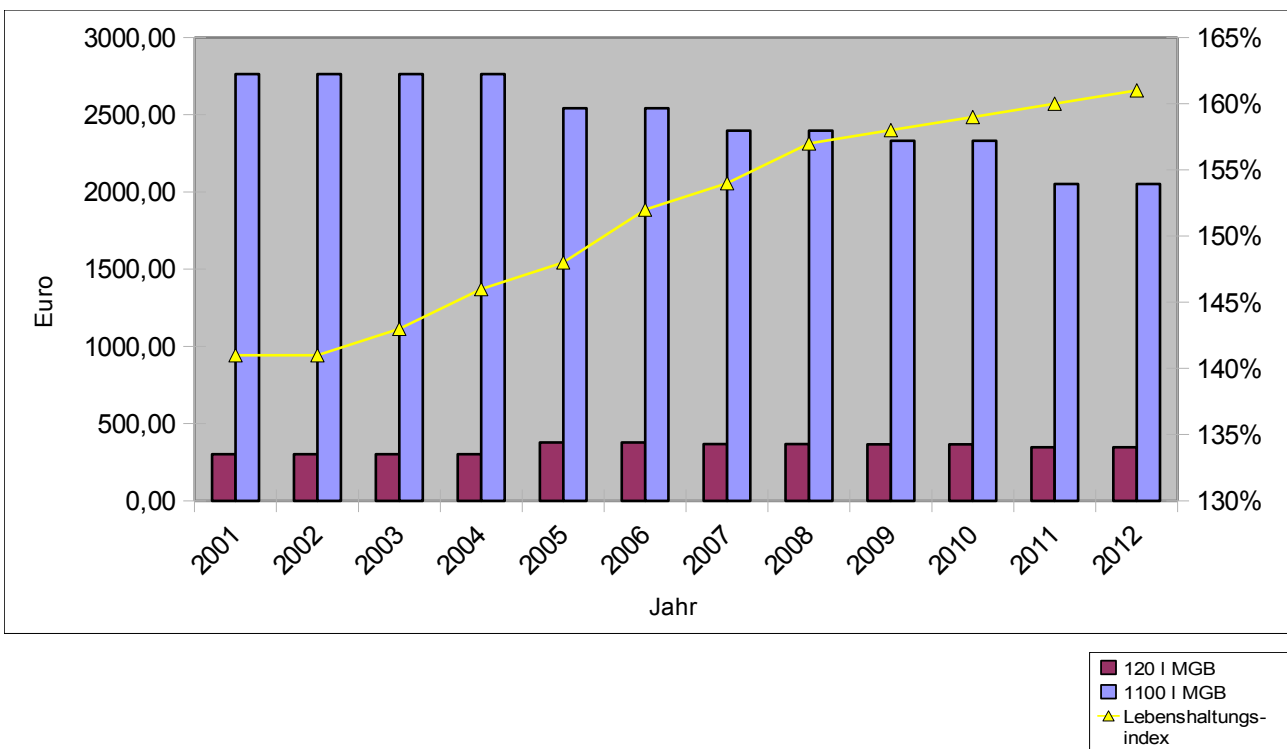
München ist in der Abfalltrennung weit vorn – der AWM sagt Danke!

Die intensive Öffentlichkeitsarbeit des AWM hat dazu geführt, dass die Münchnerinnen und Münchner gut über die Notwendigkeit einer getrennten Erfassung von Wertstoffen Bescheid wissen. Das zeigt sich in den aktuellen Jahreszahlen der angefallenen Müllmengen von 2011. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die gesammelte Restmüllmenge in München 2011 nur um ca. ein Prozent, die **gesammelten Mengen an Papier und Bioabfall stieg dagegen um etwa vier Prozent**. Damit halten die Münchnerinnen und Münchner die eigenen Abfallkosten niedrig und leisten einen aktiven Beitrag zum Ressourcenschutz. Dank der hervorragenden Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger ist München im Großstadtvergleich in Bezug auf die getrennte Sammlung und hochwertiges Recycling von Wertstoffen eindeutig führend in Deutschland. Dafür bedankt sich der AWM an dieser Stelle herzlich bei allen Münchnerinnen und Münchnern!

Abfallgebühren in München: gegen den Trend!

In München berechnet sich die Müllgebühr ausschließlich nach der Größe der Restmülltonne. Die Benutzung der Wertstoffhöfe, eine zusätzliche Papier- und Biotonne am Haus und weitere Leistungen sind kostenfrei. Dank einer nachhaltigen Wirtschaftsweise und kontinuierlicher Optimierung in Verwaltung und Logistik hat der **AWM seit 2007 die Münchner Müllgebühren dreimal in Folge gesenkt** – trotz steigender Einwohnerzahl, vermehrtem Müllaufkommen und permanenter Verbesserung der Serviceleistungen. **Die Gebühren von 2011 gelten unverändert auch in 2012 weiter**. Auch im kommenden Gebührenkalkulationszeitraum, der 2013 beginnt, wird es keine Gebührenerhöhung geben. Damit laufen die Münchner Müllgebühren gegen den Trend der allgemeinen Preisentwicklung.

Vergleich der Abfallgebühren im Verhältnis zum Lebenshaltungskostenindex



Grafik: AWM

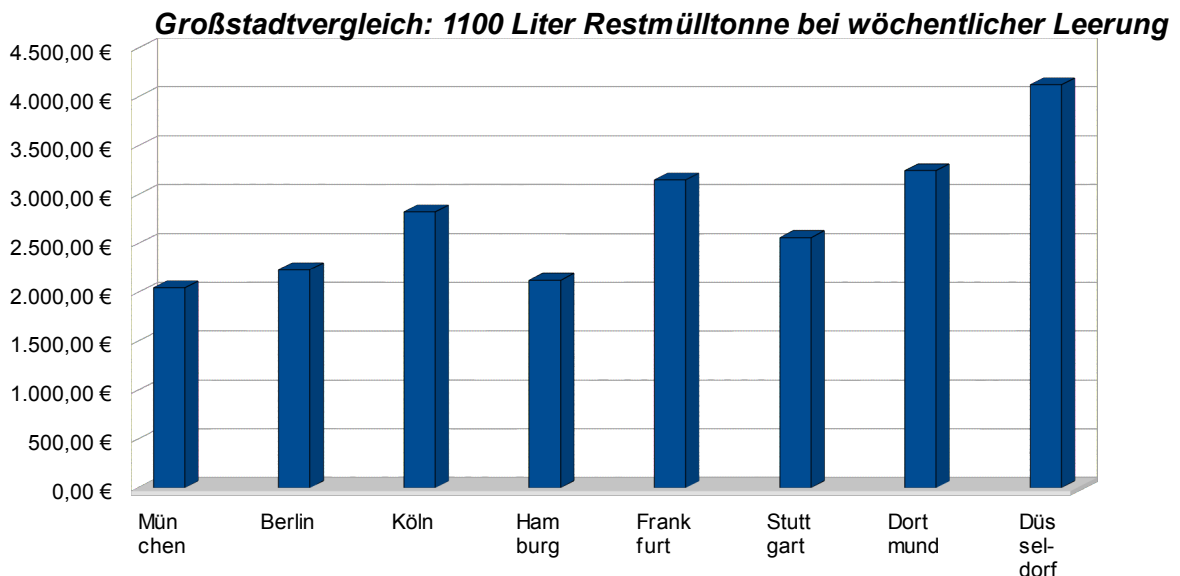
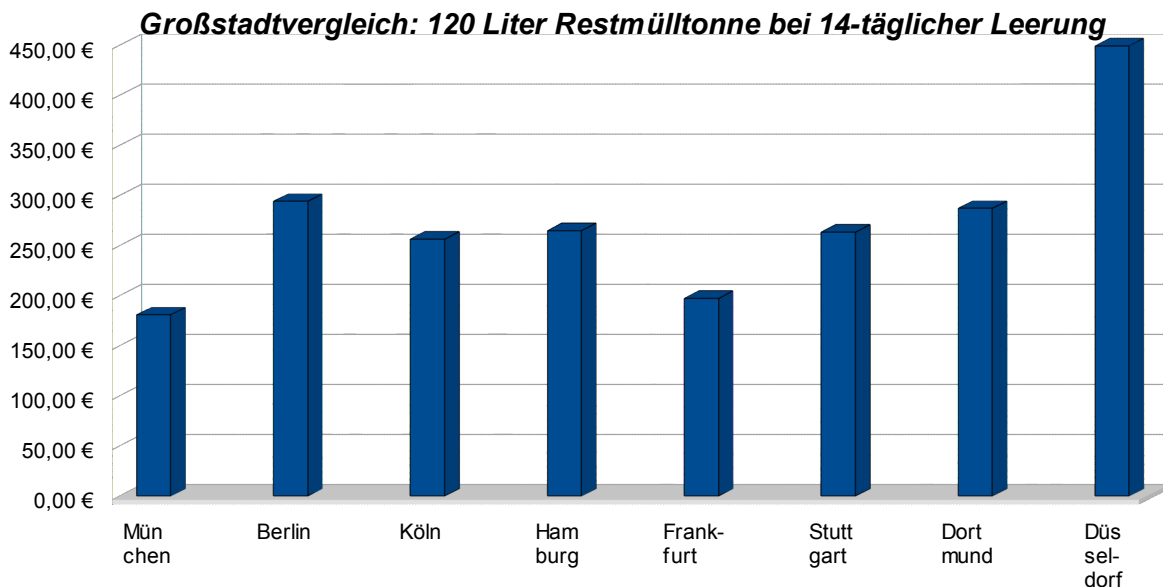
Münchner Müllgebühren im Vergleich – Leistung, Servicequalität und Umweltschutz

Die Müllgebühr für eine 120 Liter Tonne bei 14-tägiger Leerung liegt derzeit in München bei 180,- Euro. In den Landkreisen um München muss dafür bis zu 352,- Euro bezahlt werden. Dabei ist zu beachten, dass in München - anders als im Umland - die Mülltonnen direkt am Haus abgeholt werden und in der Gebühr die Benutzung der Wertstoffhöfe enthalten ist. Im Umland wird dafür teilweise eine Extra-Gebühr verlangt.

Mit der Restmüllgebühr sind in München folgende Leistungen abgedeckt:

- Nutzung von Papier- und Biotonnen
- Abgabe von Sperrmüll, Wertstoffen und Problemüll in haushaltsüblicher Menge auf den Wertstoffhöfen
- Abgabe von Problemüll beim Giftmobil
- Vollservice, das heißt, die Mitarbeiter des AWM hohlen die Tonnen bis zu einer Entfernung von 15 m zum Entsorgungspunkt vom Tonnenstandplatz ab und stellen sie wieder zurück.

Im Durchschnitt zahlten die Münchnerinnen und Münchner 2011 rund 1,50 Euro pro Woche für eine ökologisch hochwertige Abfallentsorgung. Auch im **Vergleich zu anderen Großstädten** liegen die Münchner Abfallgebühren im unteren Bereich.



Grafik: AWM, Stand: 2011

Ausblick 2012

Der AWM hat für 2012 seine Serviceangebote weiter ausgebaut und sorgt aufgrund einer vorausschauenden und nachhaltigen Betriebsführung weiterhin für stabile Abfallgebühren unter Einhaltung höchster Umweltstandards.

Meilensteine für 2012

Ende 2012 eröffnet der AWM einen neuen Großmengenwertstoffhof in Freimann an der Lindberghstrasse. Zwei weitere Großmengenwertstoffhöfe in Obermenzing an der Mühlangerstraße und in Perlach sind in Planung. Der Spatenstich zum Wertstoffhof an der Mühlangerstraße erfolgt im Herbst. So baut der AWM die sortenreine Erfassung von Wertstoffen weiter aus und bietet den Bürgerinnen und Bürgern noch bessere Möglichkeiten zur Entsorgung der Fraktionen Sperrmüll, Papier, Elektroaltgeräte, Bauschutt, Gartenabfälle, Altholz und Metalle.

Im Laufe des Jahres 2012 legt der AWM dem Stadtrat darüber hinaus das Ergebnis des Tests zur erweiterten Wertstoffeffassung vor und präsentiert das Ergebnis des Systemvergleichs zur ökoeffizienten Weiterentwicklung des Münchner Abfallwirtschaftssystems.

Neuer Service: der Abfuhrkalender online

Ab 2. Januar 2012 ist der neue Abfuhrkalender des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM) online verfügbar. Auf der Website des AWM www.awm-muenchen.de können die Münchnerinnen und Münchner die genauen Leerungstage für konkrete Adressen einsehen und einen **persönlichen Abfuhrkalender erstellen**. Die Bedienung ist einfach: nach Eingabe der gewünschten Adresse werden die Leerungstage der Restmüll-, Papier-, und Bioabfallbehälter angezeigt. Per Mausclick kann ein Jahreskalender als PDF-Datei erzeugt und ausgedruckt werden. Zusätzlich bietet der Abfuhrkalender eine Benachrichtigungsfunktion an, die die Bürgerinnen und Bürger per e-mail über Änderungen des Leerungstages, zum Beispiel in Wochen mit Feiertagen oder bei Tourenumstellungen informiert.

Auch die Kundinnen und Kunden des AWM ohne Internetzugang profitieren von dem neuen Abfuhrkalender. Über das Infocenter des AWM, das unter der Telefonnummer 233 96 200 erreichbar ist, kann jeder seinen persönlichen **Abfuhrkalender anfordern und sich kostenfrei zuschicken lassen**.

Hausverwaltungen und Hausmeister können über ein persönliches Benutzerprofil mehrere Adressen eingeben und per e-mail eine **Benachrichtigung über geänderte Tonnenleerungszeiten** erhalten. Diese Funktion wurde speziell für Eigenbereitsteller von Müllbehältern eingerichtet, die so immer eine Übersicht haben, wo an welchem Tag welche Tonne geleert wird.

Mit dem Personalrat wurde einvernehmlich vereinbart, dass **Leerungen, die an Feiertagen ausfallen, grundsätzlich an Samstagen nachgearbeitet** werden. In seltenen Fällen werden Leerungen vorgezogen. Z. B. werden die Leerungen, die am Pfingstmontag erfolgen müssten, immer am Samstag vor Pfingsten durchgeführt. Wann genau in diesen Wochen die Müllabfuhr die Tonnen vor dem Haus entleert, können die Bürgerinnen und Bürger ab Anfang 2012 im Abfuhrkalender nachlesen.

Resümee: Auch 2012 wird der AWM die ökologische und nachhaltige Ausrichtung der Münchner Abfallbeseitigung und Wertstoffeffassung weiter optimieren. Dabei stehen guter Service für die Münchnerinnen und Münchner, niedrige Gebühren und höchste Umweltstandards bei Anlagen und Gebäuden im Vordergrund.

Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM

Kommissarischer Erster Werkleiter: Stadtdirektor Axel Markwardt,
stellvertretender Kommunalreferent der Landeshauptstadt München
Zweiter Werkleiter: Stadtdirektor Helmut Schmidt
Ansprechpartnerin Pressestelle Kommunalreferat: Silke Pesik, Telefon 233-28955, E-Mail: silke.pesik@muenchen.de,
Pressesprecherin AWM: Helga Seitz, Telefon 233-31004, E-mail: helga.seitz@muenchen.de
Internet: www.awm-muenchen.de